

# Ottendorfer Zeitung

## Amts-Blatt

Bezugspreis:  
Dorteljährlich 1.20 M. frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-  
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:  
Für die kleinstmögliche Korpus-Zeile oder  
deren Raum 10 Pfg. — Im Restomittel  
für die kleinstmögliche Petit-Zeile 25 Pfg.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags  
Beilagegebühren nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 22.

Sonntag, den 19. Februar 1911

10. Jahrgang

### Ämtlicher Teil.

#### Hundsteuer betr.

Diesigen Ortsbewohner, welche im Besitze von Hunden sind und mit der Entrichtung der Hundsteuer aufs Jahr 1911 sich noch im Rückstande befinden, werden aufgefordert, die Steuermarken nunmehr längstens bis zum

28. Februar c.

bei der Gemeindegasse einzulösen.

Ottendorf-Moritzdorf, den 18. Februar 1911.

Der Gemeindevorstand.

#### Eingang von Gesetzblättern.

Von dem Gesetz und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen sind die Stücke 12 bis 24 Nummern 65 bis mit 99 auf 1910 und Stück 1 Nummer 1 bis mit 7 auf 1911 und von dem Reichsgesetzblatte die Nummern 42 bis mit 60 auf 1910 und Nr. 1 bis mit 4 auf 1911 hier eingegangen. Dieselben liegen

14 Tage lang

zu Jedermanns Einsicht im hiesigen Gemeindeamt aus.

Hierbei wird auf die am Amtsbrett im Gemeindeamt den gleichen Gegenstand betreffende Bekanntmachung hingewiesen, die Aufschluß über den Inhalt der einzelnen Gesetzblätter gibt.

Ottendorf-Moritzdorf, den 16. Februar 1911.

Der Gemeindevorstand.

#### Das Neueste für eilige Leser.

Der Kaiser machte gestern in der Schlußsitzung des Deutschen Landwirtschaftsrates Mitteilungen über die Moor- und Kulturarbeiten, die auf dem Kaiserlichen Gut Radlitz durchgeführt worden sind.

Im amerikanischen Kongress ist ein Antrag eingebracht worden, in diplomatische Verhandlungen wegen der Abtretung Kanadas einzutreten.

#### Vertikales und Hässliches.

Hauptausgaben Mitteilungen sind der Redaktion stets willkommen  
Ottendorf-Okrilla, 18. Februar 1911.

— Den ausführlichen Bericht der gestern stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung veröffentlichten wir in der Dienstagsnummer.

— In der kürzlich in der hiesigen Ortsversammlung untergebracht gewesene Glasmacherhemmung, welcher die hiesige Ortsstelle demolierte, wurde vom Amtsgericht Radeberg wegen Sachbeschädigung, Drohung und Hausfriedensbruch zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

— Gestern war! Und die Botschaften des heutigen Regen-, Schlamm-, Sturm- und Winter-Wetters gaben sich in allen Winkeln Stelldichein, um als ungeschöne Umrahmung eines schillernden Bildes zu erscheinen. Im Gesicht war! Und oben im Festsaal entfaltete sich dies Bild, dessen Schöne und Farbenprächtigkeit ich schildern soll. Erst düsteres Schwarz, abgetönt durch Weiß und jene kalte Farbe die besorgende Freude Männergesichtern aufsetzt. — Das waren „Wir“.

— Das waren „Wir“. Und dieser Mischung lebensfroher „Ihre“ und „Wir“ hatte man den Namen Siftungsfeier des Gemischten Chores gegeben. Alles war gekommen und als fröhlicher Singang, unterläßt durch gute Konzert- und Sologaben den Grund zu frohem Misereu geschaffen hatten, bedurfte es nur eines so gut gespielten Quartets wie „Drei Jubiläumannoncen“, um allen „Wir“ und „Ihre“ dieses Fest-Bildes prickelndes Leben einzuhauchen. Und noch etwas. Das Verlangen nach all jenem Gut, das bereitwillige Geberlaune zu einer Verlosung gepredigt hatte. Ein Losverkauf fand nicht statt! Ich habe einmal ein Bild gesehen, da strecken sich hunderte von Händen, „Ihre“ und „Wir“ ansehend, verlangend nach einem

Ziel aus! So ähnlich wurden die Lose verkauft, nur trug dieses Bild Leben! Wir! — Wir! — Wir! (Wegen Raum-mangel beendet) Und dann der Lenz! Weithalb den schildern? Wenn heute auf manchem Gesicht die Freude über immer wieder neues Herumdrehen im Walzer- und sonstigen Tanz, die es gestern belebt, trotz Sonnabend-Reinmachen immer wieder leuchtet, dann ist dies der beste Bericht darüber. — Weil man es versteht, Schön, Gut, Originell und Freudevoll in sein abgestimmten Quanten zu einhelllichem Ganzen zu vermischen, durchdrönte Alles der harmonischste Gleichklang.

— Zu den Übungen des Urlaubtandes beim 12. Armeekorps werden in diesem Jahre voraussichtlich Landwehrkompanien in Stärke von je 150 Mann zusammengezogen bei den Grenadierregimentern 100 und 101, Schützenregiment 108, Infanterieregimentern 178, 102, 103, 177, sowie Jägerbataillon 18, während beim Jägerbataillon Nr. 12 eine Referenzkompanie von 170 Mann aufgestellt werden soll.

— Die Maul- und Klauenseuche ist am 15. d. M. in 28 Gemeinden und 42 Gebieten amtlich festgestellt worden. Der Stand am 31. Januar war 30 Gemeinden und 41 Gebiete.

Dresden. Der bekannte antisemitische Reichstagsabgeordnete und Verleger der „Wahrheit“, Bruno Berlin, hat den verantwortlichen Redakteur der „Dresdener Volkszeitung“, Kitzner, wegen einer in der „Dresdener Volkszeitung“ veröffentlichten Besprechung des Prozesses wegen Privatbeleidigung verklagt.

Birna. Die Maul- und Klauenseuche ist auf dem der hiesigen Fleischer-Innung gehörigen Schlachthofe ausgebrochen. Festgestellt wurde sie an einem vom Schlachthofmarkt in Dresden eingeführten Schwein. Da eine Schlachtung aller im Schlachthof eingestellten Tiere vorgenommen wurde und alle Vorsichtsmaßregeln getroffen wurden, so kann die Seuche auch wieder als erloschen angesehen werden.

Meißen. Eine eigentümliche Ruhebehandlung gab kürzlich in einem benachbarten Dorfe. Dort war einem bekannten Herrn die Ruh erkrankt. Trotz telefonischer Bemühung konnte in der Eile kein Arzt hinzugezogen werden. So half sich der Ruhbesitzer durch Befragen des ihm bekannten Dorfschmieds, der aber ein rechter Schalk zu sein scheint, denn er ordnete an, daß der Eigentümer des kranken Tieres sich an dessen Kopfende stelle und in das ge-

öffnete Kuhmaul hineinschaue. Am andern Ende der Kuh stand der Schmied und fragte sein Gegenüber: „Siehst Du mich?“ Natürlich war die Antwort: „Nein!“ „Na“, klang zurück, „da ist Deiner Ruh auch nicht mehr zu helfen, wenn Du nicht mehr durchsehen kannst, so hat sie Darmverengung!“ Wirklich hielt der Betreffende diese Diagnose für wahr und ließ die Kuh schleunigst schlachten, so wird wenigstens in Meißen erzählt.

Riesa. Die hiesigen Eisenbahnbeamten wollen eine Bogenoffenheit ins Leben rufen. Sie beabsichtigen ein in der Nähe des Bahnhofes gelegenes, dem Bahnhofsbüro gehöriges Areal mit Wohnhäusern zu bebauen, und zwar sollen zunächst an der Chemnitz-Strasse fünf Häuser mit 40 Wohnungen errichtet werden.

Ortrand. Die zur hiesigen Wattenfabrik gehörige Bleicherlei, die fast eine halbe Stunde entfernt liegt, ging am Donnerstag abend in Flammen auf und wurde vollständig eingeäschert. Den Umständen nach wird Brandstiftung vermutet.

Haugen. Sicherem Vernehmen nach beabsichtigt der Vorstand des hiesigen Kinderhortes unter der Leitung der Frau Kreisauptmann von Grauhhaar zum Festen der Anstalt auch in Haugen einen „Margaretenstag“ zu veranstalten. An dem Tage sollen auf Straßen und Plätzen von jungen Damen Margaretenblumen zum Preise von 10 Pfennig das Stück verkauft werden.

Zittau. Ein Riesenel hat eine Herrn Gartenbesitzer August Schubert in Hainewalde gehörige kleine wendische Wand produziert. Das Ei wiegt 280 Gramm und würde für eine Person ein recht reichliches Frühstück abgeben.

Ida u. Opfer der Landstrafe. Wie der „Oberl. Postzug“ berichtet wird, fand dieser Tage ein aus der Stadt heimkehrender Herr auf der Landstraße kurz vor dem Wolkhause „zur Sonne“ einen Mann ansehnend leblos daliegen. Er versuchte, ihn aufzurichten, doch der Körper war bereits vor Kälte starr und unflexibel. Erst mit Hilfe eines Rutschers gelang es, den Mann zu heben und ihn auf dem Wagen ins nächste Wirtshaus zu bringen. Doch hier wurde dem Armen die Aufnahme verweigert, weil man in ihm einen Betrunklenen aus Dörschauerstraße erkennen wollte. Erst in Kleinshweidnitz gelang es mit Hilfe des Gemeindevorstandes Israel, den halbtoteren Mann ins Wirtshaus unterzubringen. Als der Unglückliche im warmen Zimmer zu sich kam, erzählte er die ihm dargebrachten Speisen mit Heißhunger. Der arme Mensch war also vor Erschöpfung und Hunger auf der Landstraße zusammengebrochen. Als er am nächsten Tage vernehmungsfähig war berichtete er, daß er ein Kreditorgel aus Rixdorf sei, aus der Wanderschaft zu seinen Verwandten nach Ruzstadt i. S. begriffen. Er sei, da ihm unterwegs das Geld ausgegangen, von Friedland in Böhmen bis nach Ida u. gewandert, ohne etwas gegessen zu haben. Der Unglückliche, der über eine Stunde hilflos im Schnee gelegen, hat sich die Fehen beider Füße erfroren.

Leipzig. Gestern Vormittag brach in der im vierten Stock gelegenen Wohnung des Buchbinders Körnig in Volkmarndorf ein Feuer dadurch aus, daß am Ofen hängende Windeln in Brand gerieten. Von den beiden in Abwesenheit der Eltern allein anwesenden Kindern konnte das Ältere von vier Jahren gerettet werden. Das jüngere zweijährige Kind war beim Eintreffen der Feuerwehr bereits verbrannt.

Ihren schweren Brandwunden erlegen ist gestern Vormittag im Krankenhaus die 86 Jahre alte Webers-Witwe Christiane Höppner aus L.-Kleinshofen. Die Frau hatte am Donnerstag mittag im Ofen der Wohnstube Feuer angezündet und dabei waren durch einen

herausfallenden Funken ihre Kleider in Brand geraten.

Annaberg. Die seit vielen Jahren erstehnte Erbauung einer öffentlichen Straße im Schmalhale dürfte in diesem Frühjahr in Angriff genommen werden.

Stollberg. Dieser Tage wurde hier Zeitungsmeldungen zufolge ein Gefangener der Strafanstalt Hoheneck getraut. Zwei Aufseher in Zivil begleiteten das neuvermählte Paar. Die Feier war sehr kurz, denn fast unmittelbar nach dem Trauakt bezog der Bräutigam seine Behausung wieder, während die Braut in die Heimat fuhr.

#### Wanderlei.

— Ueber wunderliche Grenzverhältnisse zwischen Sachsen und Sachsen-Altenburg berichtet die „Glauchauer Ztg.“ In dem in der Amtshauptmannschaft Glauchau gelegenen Dorf „Wiederdorf“ geht die Grenze mitten durch ein Haus und sogar durch den Ofen, so daß es öfters vorkommt, daß in der Kochmaschine der Kaffee im Altenburgischen und die Kartoffeln auf sächsischer Seite gekocht werden. In einem Nachbarorte durchschneidet die Grenze einen Kuhstall, so daß die Kühe, während sie auf sächsischem Gebiet stehen, ihr Futter im Altenburgischen zu sich nehmen. Die vergangene Zeit mit ihren vielen Privilegien und Rechten liefert noch viel mehr Komisches. So kamen früher in Waldsachsen, wenn dort die Schornsteine gesetzt wurden, nicht weniger als fünf verschiedene Schornsteinsetzer aus Altenburg, Schmöln, Merane, Grimmitzschau und Zwissas zusammen, um ihres Dienstes zu werten.

#### Produktenpreise.

Dresden, den 17. Februar. Preise in Mark Die eingel. ( ) Biff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdener Marken. I. An der Wärf. Weiz (1000n) weiß, 190-193. braun, (74-78) 190-202, feucht, (70-74) 190-192, rot 214-224. Kornfas 000-000. Argent. 225-230. Amerik. weiß 000-000. Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 146-152. rus. 164-166. Gerste (1000 n) sächs. 160-170 schlef. 180-195 pos. 175-190. böhm. 205-218. Futtergerste 116-124. Hafer (1000 n) sächs. 165-172. Mais (1000 n) Cinquantine alte, 176-182, neuer 000-000. Raplata gelber alter 146-148, Rundmais, gelb. alt. 146-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 180-180, Wicken, (1000 n) sächs. 168-180. Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Weiz, soat (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Fez raff. 64. Rapskuchen- (100 n) (Dresd. Markt.) lang 11,50. Weinkuch. (100 n) (Dresd. Markt.), 1. 19,50, 2. 19,00. Futtermehl 13,20-13,60. Weizenkleie, (100 n) ohne Sach, (Dresd. Markt.), grobe 9,80-10,00, feine 8,80-9,20. Roggenkleie, (100 n) ohne Sach (Dresd. Markt.) 11,00 bis 11,20. Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg

#### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 19. Februar 1911

Ottendorf-Okrilla.

Vorm. 1/10 Uhr: Predigtgottesdienst

Weddingen.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst

Großblittmannsdorf

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Schöne freundliche

## Wohnung

wird zum 1. April mietfrei.

Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.



Vertraulich.

Es ist in diesen Tagen des öfteren beklagt worden, daß Mitteilungen der Reichsanwaltschaft...

Erklärung

Die Mitteilungen der französischen Zeitung 'Matin' über den Inhalt der vertraulichen...

kein Mitglied der Kommission

Der Vorwurf der Indiskretion trifft. Der Abgeordnete, auf den die Verdächtigung...

Von Nah und fern.

Wegen des Einschließens unbeschuldigter Kinder. Ein beachtenswertes Rundschreiben...

bleibt, daß es sich um einen Teilnehmer des Gefechts vom 16. August 1870 handelt.

Auf eine Bahnhofskarte der Berliner Stadtbahn nach Berlin gefahren ist der etwa zwanzigjährige...

hölzig restauriert, vor einem unbenutzten Schuppen am Kirchhofe in Königsberg l. U. aufgefunden wurde.

Begräbnis Rothschilds. In Wien fand die Beisetzung des Barons Albert Rothschild...

Der neue deutsche Hundertmarkschein



In dieser Lage in Verkehr gesetzt worden. Die neuen Reichsbanknoten unterscheiden sich sehr wesentlich...

Hammer, Fahrrad und Flug — zeigt der neue Hundertmarkschein zum ersten Male das Meer und drei in voller Fahrt befindliche Kriegsschiffe.

geigten sich nun bei ihm Spuren von Geisteskrankheit, so daß nichts anderes übrig blieb...

Diamantenschwindel in Deutsch-Südwestafrika. Nachdem vor einigen Wochen der englische Unterthan Godel aus Hamburg...

Fünf Tage ohne Nahrung zugebracht hat ein Defecteur, der dieser Tage...

frat, so der sich viele Mitglieder der verschiedenen Häuser Rothschild eingefunden hatten.

Schweres Eisenbahnunglück bei Paris. Auf der durch die Unfälle zu trauriger Bekanntheit gelangten Westbahnlinie Paris-Brest hat sich...

Station Courville bei Chartres mit einem Güterzug zusammen. Beidezüge hatten Feuer, das sich auch dem auf einem Nebensteile...

Polizeifraudant Guttanus verhaftet. Die Polizeibehörden von Marseille haben den von Deutschland aus flehentlich gesuchten...

Strenge Räte in Südrussland. In der ganzen Heim herrscht ungemöhnliche Kälte. Der Schnee liegt so hoch, daß viele Dörfer...

Gerichtshalle.

Hannover. Das Schwurgericht verurteilte zwei Italiener, die in Hannover im Jahre 1909 falsche Hundertmarkscheine...

Miel. Das hiesige Schwurgericht verurteilte im Wiederholungsprozess eine Frau Jesse wegen eines Kindesmordes...

Buntes Allerlei.

Ein Rindermund. Nun, mein kleiner Mann, wie alt bist du? — Ich bin noch gar nicht alt, ich bin noch ganz neu!

gestedt. Und nicht nur meines, sondern auch das von Hundert arbern. Sooo? Na, das dachte ich mir, sagte Tilloson.

wollen — kurz, daß er ohne seiner Schwester Erlaubnis deren ganzes Vermögen mit in der Sache verbraucht hat.

so ist es meine Pflicht. Sie daran zu verhindern. Es ist Ihre Pflicht. Sie werden zu Bettlern.

werden, und deshalb kommen wir her. Nicht wahr, Joe? Dieser nicht schon wieder. Jawohl, sagte er dann.

SLUB Wir führen Wissen.

68 11 (Fortsetzung folgt.)

**Gasthof zum Hirsch.**  
 Heute Sonntag  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
 Hierzu ladet ganz ergebenst ein  
**Robert Lehnert.**

**Gasthof zu Medingen**  
 Sonntag, den 19. Februar  
**Bratwurst-Schmaus**  
 mit starkbesetzter Ballmusik.  
 Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein  
**August Hauswald und Frau.**

Schönheit der Zähne ist stets eine Zier!



**Künstlicher Zahn-Ersatz**  
 mit und ohne jede Gaumenplatte.  
 Kunstvolle Plomben. Zahnausziehen mit und ohne örtliche Betäubung.  
 Behandlung aller Zahnkrankheiten. Auf Wunsch Besuche ins Haus.  
**Max König, Dentist, Ottendorf**  
 Zugelassen an allen Betriebskrankenkassen. Schrägüber vom Bahnhof.  
 Sprechzeit: Montag, Dienstag, Donnerstag von 9-1 und 3-6 Uhr. Mittwoch u. Sonnabend von 8-10 Uhr vorm. Sonntags nur von 11-3 Uhr

**Mode und Haus.**  
 Moden- und Familienblatt I. Ranges.  
 Alle 14 Tage 40 Seiten stark mit Schillbogen.  
 Abonnement zu 1 Mk. bei allen Buchhandlungen  
 und Postämtern.  
 Dr. P. H. Schmidt, Leipzig, K. W. 11.  
 Von über 100000 Abonnenten.

Bestellungen  
 auf  
**Zeitschriften**  
 aller Art zu Originalpreisen  
 nimmt entgegen  
**Buchhandlung H. Rühle.**

**Der rechte Weg**  
 sich mit wirklich schicker und eleganter Kleidung  
 zu versehen, ist für die elegante Herrenwelt bereits  
**kein Geheimnis**  
 mehr. In dem Kaufhaus für Monatsgarderoben  
 Prager Straße 26, erhalten Sie, allerdings  
**nur für Herren**  
 von Millionären, Doktoren, Reisenden, Offizieren  
 sowie feinsten Kavaliere nur wenig getragene, in  
 den ersten Werkstätten Deutschlands und des  
 Auslandes, teils auf Seide gearbeiteten, Stoff  
 und Haltbarkeit unübertroffen  
**Serie I Serie II Serie III**  
 Mass-Anzüge 10 Mk. • 14 Mk. • 20 Mk. usw.  
 Mass-Paletots 8 Mk. • 12 Mk. • 18 Mk. usw.  
**Kaufhaus für Monatsgarderoben**  
 Dresden, Prager Straße 26.  
 Größtes Spezialhaus für Monats- u. Abonnements-Garderoben.  
 Einzig streng reelles Geschäft dieser Art am Plage.  
 Abteilung II: Elegante neue Garderoben.

Nur in  
 dieser  
 Flasche



erhält man einzig und allein den echten  
 bekannten, vorzüglichen und seit vielen  
 Jahren bewährten  
**Wendelsteiner  
 Brennessel-Spiritus**  
 Er verhütet die Schuppenbildung, wo-  
 durch Haar-Ausfall, Haar-Frass,  
 Haar-Spalte, Ergrauen, Kahl-  
 köpfigkeit hervorgerufen werden, und  
 ist das beste, kräftigste und billigste für  
 den Haarwuchs.  
 Gibt zu haben in Fl. zu M. 1 u. 2 in der  
**Kreuz-Drogerie**  
 Fritz Jaekel.

**Gasthof zum „schwarzen Ross.“**  
 Heute Sonntag  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**Wilhelm Hanta.**

**Gasthof zu Cunnersdorf.**  
 Morgen Sonntag  
**Jugend-Fastnacht**  
 Mit Kaffee und ff. selbstgebackenen Pfannkuchen warten bestens auf und laden  
 freundlichst ein  
**Paul Fuchs und Frau.**

**Voranzeige**  
 Sonntag, den 12. März  
 im Gasthof zum Hirsch bei der Hulda

**Grosses Altgesellen-Vergnügen**  
**Konfirmanden-Anzüge**  
 nach Mass  
 von 18, 20, 22 und 24 Mk.  
 Elegante Ausführung, auf Rosshaar gearbeitet  
 Außerdem bekommt jeder Konfirmand zum Andenken eine gutgehende

**Remontoir-Uhr**  
**Mannass, Radeberg.**

Besuche die werthe Kundschaft im Hause. — Werte Anmeldungen wolle man  
 in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Haben Sie schon den  
**Würfel-Zucker**  
 „Sucre de glace“  
 aus dem Schokoladengeschäft von  
**Richard Selbmann, Gr.-Okrilla**  
 versucht?  
 Nächste Woche trifft ein Vorrat gute, meh-  
 reiche, rote und weiße

**Freiw. Feuerwehr Ottend.-Okrilla**  
 Sonnabend, 18. Februar, abends 9 Uhr  
**Kommando-  
 Sitzung**  
 im Gasthof zum goldenen Ring.  
 Dienstag, 21. Februar, abends 8 Uhr  
**Versammlung**  
 im Vereinslokal  
**Das Kommando.**

**Speisekartoffeln**  
 auf Station Rottendorf ein  
**Max Herrich.**

Wenn Sie sparen wollen  
 kaufen Sie Würfelzucker  
 „Sucre de glace“  
 v. Richard Selbmann, Gr.-Okrilla.

**Eheleute**  
 Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt:  
 „Glückliche Eltern“.  
 Preisliste über Mutter-  
 spritzen, Leibbinden und alle  
 Hygienischen Frauenartikel  
 sende diskret zu.  
**Rich. Freisleben,**  
 Dresden-A., Postplatz.  
 Auf dieses Inserat Rabatt.

**Osterjungen**  
 zum Eintragen  
**Ostermädch.**

**Kaufet**  
 nichts anderes gegen  
**Husten**  
 Heiserkeit, Katarrh und Ver-  
 schleimung, Krampf- u. Keuch-  
 husten, als die feinschmeckenden  
**Kaiser's**  
**Brust-Caramellen**  
 mit den „Drei Tannen“  
 5900 not beglaub.  
 Zeugnisse v.  
 Aerzten und  
 Privaten  
 verbürgen den sicheren Erfolg.  
 Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.  
 Zu haben bei  
**Max Herrich**  
 Ottendorf-Okrilla.

auf den Hof, stellt ein  
**Aug. Walther & Söhne**

Bei  
**Husten und Heiserkeit**  
 probieren Sie bitte  
**Eukalyptus-  
 Menthol-  
 Bonbons**  
 Marke De Vau, gesetzl. geschützt.  
 Vorzügliches schnell wirkendes Mittel.  
 Nur erhältlich in der  
**Kreuz-Drogerie**  
**Spar-Würfelzucker**  
 „Sucre de glace“  
 hochfein im Geschmack à Pfd. 28 Pfg.  
 Richard Selbmann, Gr.-Okrilla.